

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

I.	Deskription der Alltagsrede in der Sprachkritik	1
	1. Stil und Sprechen im Vollzug unentrinnbarer Idiome	1
	2. Die Reden und die Rede (Erscheinungsweisen des Idiomatischen)	7
	3. Sprachkritik als Entwurf eines Stils	18
II.	Manifestationen dramatischer Ambiguität	25
	1. Partikel	25
	(Widersprüchlichkeit als Abbildung einer Oberflächenstruktur; Feststellungen des Widersprüchlichen)	
	2. Dialog	28
	3. Struktur	30
III.	Anlage des Idioms	36
	1. Die entstellten Wörter	36
	a) Archaismen und Neologismen	36
	b) Wortverbindungen	39
	c) Satirische Wortspiele	40
	2. Die entstellten Stilfiguren	44
	a) Paradoxa	44
	b) Satirische Vergleiche	47
	c) Bilder	52
	3. Die Metapher als Standard der Entstellung	56
IV.	Idiom und Entstellung	64
	1. Personalstil als Idiom	64
	a) Sternheims Stil als Kritik	64
	b) Dramatisches Sprechen als Totalität des Satirischen	67
	c) Dargestellte Mannigfaltigkeit als negative Unendlichkeit	71
	2. Darstellung von Rede und der Terminus „Mannigfaltigkeit“	73
	a) Rickerts „Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung“	73
	b) Sternheims Erzählung „Libussa“	76
	3. Mannigfaltigkeit der Idiome: Zeitung	79
	a) Lyrik als Meinungsrede	80
	b) Das nachrichtenkonforme Ereignis	81
V.	Faktur des Idioms	90
	1. Reihung	90
	2. Satirische Inversion	96
	(Inversion als Definition der ‚Version‘)	

Inhaltsverzeichnis

3. Satirische Einrahmung	110
4. Idiom als Struktur des Wirklichen	121
a) Stil als Einheit des Dialogs	122
b) Zur satirischen Eigentlichkeit des Idioms	127
VI. Reflexion des Idioms	131
1. Die Revision der Rede in der Replik	135
2. Der satirische Kommentar als Camouflage des Sprechens	137
3. Das satirische Resümee als Nomenklatur des Tatsächlichen	141
Exkurs: Kollokation der Figuren – Idiom und Hierarchie	145
Zur Fortsetzung: Die Nomenklatur des Tatsächlichen	150
4. Die „List der Vernunft“ in der sprachkritischen Antwort	153
VII. Dramatische Invarianten der Entstellung	163
1. Unmittelbarkeit und Wahrscheinlichkeit im Alltag der Helden	163
2. Zeit als Horologie des Dialogs	167
3. Schauplatz als dramatische Bestimmung des Idioms	174
a) Der bedeutende Schauplatz und ein Exempel – George Lillo: 'The London Merchant'	176
b) „Bürgerliches Wohnzimmer“ vs. „hie und da“	181
c) Der Schauplatz	190
VIII. „Bürgerliches Heldenleben“ als Konstruktion des Idioms	196
1. Der Dramenzyklus als Darstellungsform	196
a) Die immanenten Verweisungen	197
b) Die Faktur eines Fragmentarischen	203
2. Chronik als Darstellung fortschreitender Ordnung	206
a) Der Zeitablauf in der Maske-Tetralogie	206
b) Die historische Zeit als Bewußtseinsgröße der Dramenfiguren	210
3. Die Bestimmung des Bürgerlichen am Beispiel der Maske-Tetralogie	213
a) „Die Hose“	214
b) „Der Snob“	217
c) „1913“	219
d) „Das Fossil“	222
Literaturverzeichnis	225
Index interpretierter Textteile	237
Namenregister	239
Sachregister	241